

Neue Schulsiedlung in Riehen

Neubauten für Primar-, Sekundar- und Realschule am Wasserstelzenweg

Architekten: Burckhardt Architekten SIA, Martin H. Burckhardt, Architekt BSA, SIA.
Mitarbeiter: Edi Bürgin, Architekt SIA, Hans Knössels, Architekt.
Ingenieure: Gebrüder Gruner, Ingenieurbureau, Basel.

Das Stadtplanbureau hat errechnet, dass auf dem Gebiet der Gemeinde Riehen bei Vollausbau etwa 40 000 Personen angesiedelt werden können. Erfahrungsgemäss erfordert dies rund 145 Schulklassen, während bisher nur 73 Klassen vorhanden waren. An erster Stelle hinsichtlich der Dringlichkeit stand ein neues Schulhaus am Wasserstelzenweg. Für dieses Schulhaus hat das Erziehungsdepartement ein Raumprogramm aufgestellt; es enthält: 24 Klassenzimmer, wovon 16 für Primar- und 8 für Mittelschulklassen, die notwendigen Spezialräume (Handarbeit, Zeichnen usw.), 2 Turnhallen mit Spielhalle und Lernschwimmbecken, 1 Aula und die Abwartwohnung. Der Grosse Rat bewilligte für das von den Architekten Burckhardt

ausgearbeitete Bauprojekt einen Kredit von 8 Millionen.

Mit dem Bau des Sekundar- und Realschulhauses wurde im Herbst 1961 begonnen. Anfang dieses Jahres konnten die Turnhallen und die Handarbeitsräume im Spezialtrakt bezogen werden und auf Beginn des neuen Schuljahres standen auch die Primarschulklassen zur Verfügung. Im Zentrum der Ueberbauung steht am Wasserstelzenweg die Aula mit Abwartwohnung. Oestlich davon bildet der dreigeschossige Primarschultrakt den räumlichen Abschluss, im Norden der erdgeschossige Spezialtrakt mit den beiden Turnhallen. Im Nordwesten schliesst der quadratische Real- und Sekundarschultrakt mit seinen sechs Geschossen in der Höhe



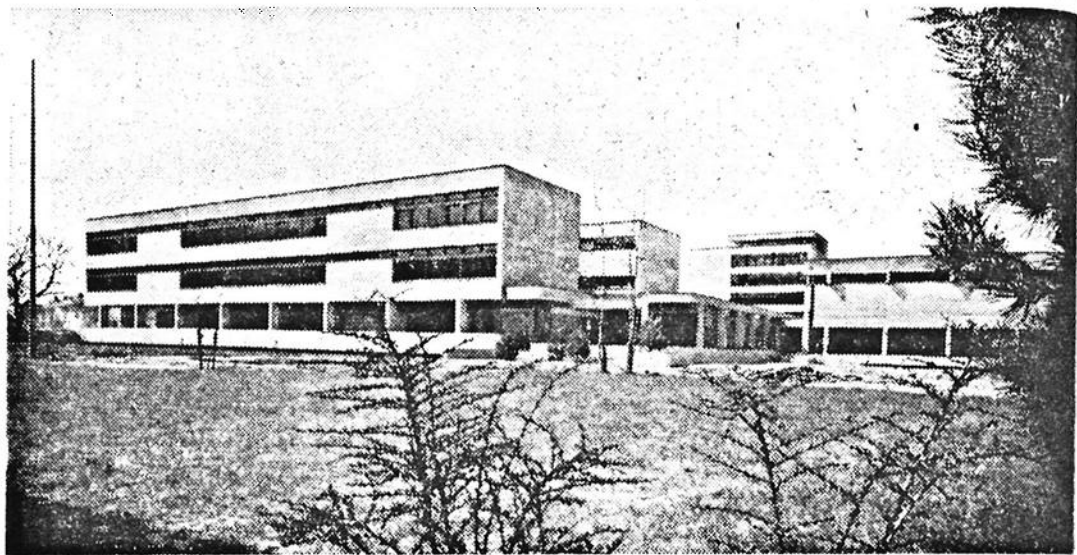
Links die neue Sekundar- und Realschule, rechts die Aula mit dem davorliegenden Pausenhof und Basketballfeld.

dominierend die Schulanlage ab. Trotz des etwas knappen Grundstückes konnten ausreichende Grünflächen gewonnen werden. So ergibt sich eine zusammenhängende Wiese, wo abseits vom Schulbetrieb ein Spielfeld und die Sprunganlagen Platz fanden; auch ein Basketballfeld konnte geschaffen werden.

Der dominierende, sechsstöckige Bau der Real- und Sekundarschule ist als Hallenschule konzipiert und enthält 8 Klassenzimmer, 1 Mädchenhandarbeitszimmer, den Zeichensaal und den Physik-, Geographie- und Naturkunderaum. Die Dachterrasse dient dem Zeichen- und Heimatkundeunterricht. Im Erdgeschoss befinden sich Vorsteher-, Lehrer-, Sprech- und Materialzimmer. Der Keller beherbergt die Heizzentrale für die ganze Schulanlage sowie Luftschutzräume für 220 Personen. Der Saal der Aula fasst bei Konzertbestuhlung 340 Per-

Räume für Handarbeit, Schulbibliothek und Religionsunterricht, im Untergeschoss Velokeller und Ausgaberaum. Die beiden Turnhallen liegen vom übrigen Schulbetrieb; sie beherbergen in den Untergeschossen eine Spielhalle und ein Lernschwimmbad. Es handelt sich um das erste Schul-Lernschwimmbad in Basel. Das Becken hat eine Grösse von 8,00 x 16,66 m. Die Wassertiefe reicht von 0,70 m an der geringsten, bis zu 1,20 m an der tiefsten Stelle. Das Wasser weist eine Temperatur von 25° C auf und wird 24 Stunden achtfach über eine Wasseraufbereitungsanlage mit Filter umgewälzt.

Die Architekten verwendeten vorwiegend grauen Sichtbeton, der in den grossen Flächen durch ein Spiel mit Schalungsbrettern belebt und im Aussen der Erdgeschosse mit Sichtbacksteinmauerwerk



Blick über die Spielwiesen gegen die neue Primarschule, rechts die Turnhalle.

Photos Gerd Pinak

sonen. Im Untergeschoss sind die Volksbibliothek der Gemeinde Riehen, 2 Sitzungszimmer sowie Garderoben und WC-Anlagen untergebracht. Die Abwartwohnung ist an das Foyer angebaut.

Der dreistöckige Bau der Primarschule enthält im 1. und 2. Obergeschoss 16 Klassenzimmer mit zugeordneten Material- und Arbeitsnischen und WC-Anlagen. Die konzentrierte Anordnung um einen Innenhof und zwei Treppenhäuser ergibt doppelseitige Belichtung von Osten und Westen und die erwünschte Querlüftung. Im Erdgeschoss befinden sich die Eingangshallen, eine gedeckte Pausenhalle, Vorsteher-, Lehrer- und Sprechzimmer, Bibliothek, Material- und Putzraum.

Der Spezialtrakt verbindet die beiden Schulgebäude und enthält neben den Garderoben für die Turnhallen

ergänzt wurde. Die in Anthrazit gestrichenen Fenster werden durch die rot gehaltenen Schiebefenster belebt. Im Innern wurde der Sichtbeton mit Eichenholz an den Wänden, Klinker am Boden und weissen Acrylplatten an der Decke kombiniert. In der Sekundarschule und Realschule entstand ein Bodenmosaik von Kunststein und im Foyer der Aula in Zusammenarbeit mit dem Kunstkreis eine Betonverglasung von Walter Zogg. Die Brunnenanlage nach dem Entwurf von Hans Hauer Johannes Burla ist zurzeit noch in Ausführung begriffen.

Dem Publikum steht das neue Wasserstellen-Schulhaus zur freien Besichtigung offen am Samstag, 18. April, von 14.00 bis 17.00 Uhr, und am Sonntag, 19. April, von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr.